



SAP® Basel II ist eine analytische Anwendung zur Ermittlung und Bewertung von Kreditrisiken. Die Software erfüllt die aufsichtsrechtlichen Vorgaben der Baseler Eigenkapitalverordnung (Basel II) sowie zentrale MaRisk-Anforderungen. Mit ihrer schichtenbasierten Architektur schafft sie ideale technologische Voraussetzungen für zukünftige gesetzliche Änderungen. Ihr Gewinn: die zuverlässige Umsetzung des Bankenaufsichtsrechts und eine flexible Infrastruktur, die eine zeitnahe Reaktion auf neue Richtlinien ermöglicht.

SAP for Banking

Zuverlässiges Risikomanagement mit SAP® BASEL II

Wirkungsvoller Hebel für die Minimierung von Risikokosten

An Basel II kommt keine Bank vorbei. Bei der Erfüllung der gesetzlichen Richtlinien sind Sie allerdings noch einen Schritt weiter gegangen. Sie haben das Problem vorausschauend und gründlich gelöst. Die Risikosteuerung Ihres Instituts wird bestens unterstützt, seitdem Sie mit einem tief integrierten System für die Umsetzung des Aufsichtsrechts und zentraler MaRisk-Vorgaben sorgen. Dank einer wegweisenden Softwarearchitektur bereiten Ihnen weder die aus der Baseler Eigenkapitalverordnung noch zukünftige gesetzliche Anforderungen Kopfschmerzen. Sie verlassen sich auf einen flexiblen Baukasten, mit dem Sie Kreditrisiken zuverlässig berechnen und bewerten. In der offenen Methodenschicht des Systems lassen sich individuelle Kreditportfoliomodelle genauso einfach integrieren wie zusätzliche Kalkulationsmethoden. Im Zuge der Einführung haben Sie Ihren Datenhaushalt reorganisiert und an die Stelle lokal verteilter Informationshaltung einen konsistenten übergreifenden Bestand gesetzt. Ihre Daten durchlaufen einen klar strukturierten Bewertungsprozess, bis sie als vielseitig verwendbare Ergebnisse in einer zentralen Datenschicht zur weiteren Verwendung für alle Abteilungen bereitstehen. Bei Zeitreihenanalysen werden Sie vom System mit historisierten Daten beliefert, die für Validierungs- und Kalibrierungszwecke von Kreditrisikomodellen genutzt werden können.

Es fällt Ihnen schwer zu entscheiden, was „das Beste“ an SAP® Basel II ist: die Systematik des Prozesses, die eindeutigen Datenstrukturen, die Präzision der Ergebnisse, die Mehrfachverwendung der Daten oder die Offenheit für zukünftige Erweiterungen. Eines aber wissen Sie mit Sicherheit: Mit SAP Basel II haben Sie beste Bedingungen für Ihre Risikocontroller geschaffen.

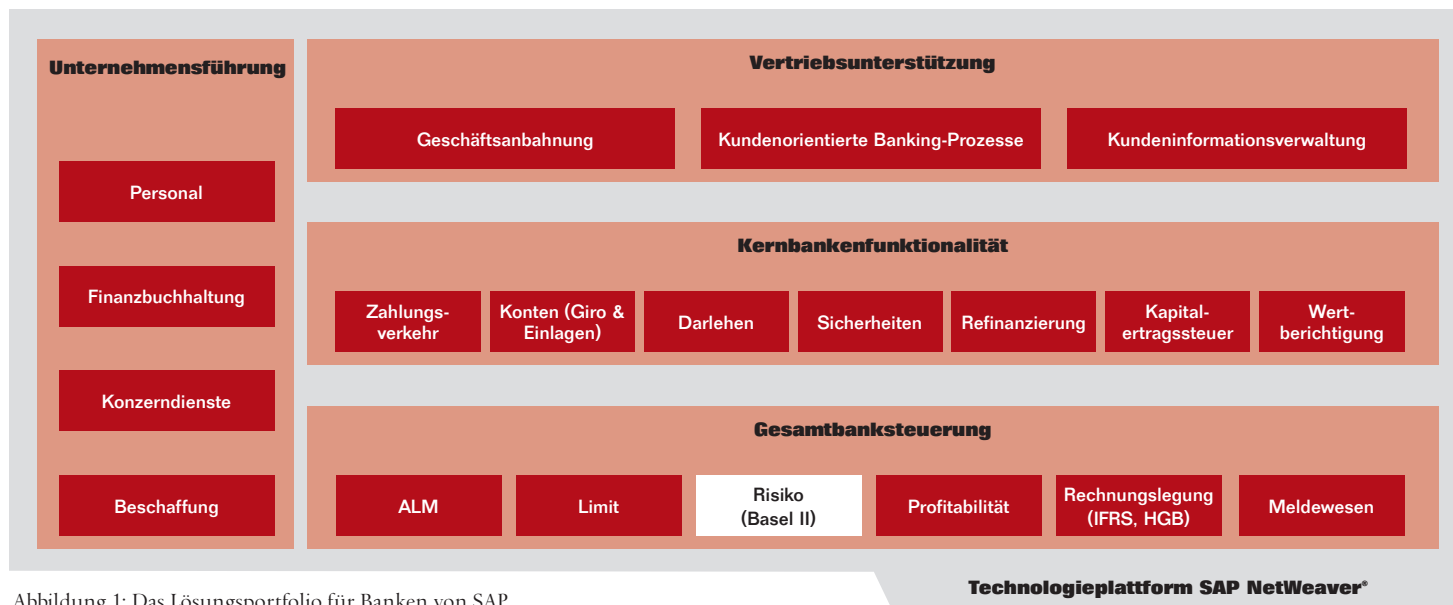


Abbildung 1: Das Lösungsportfolio für Banken von SAP

Tragende Säule im Risikomanagement

SAP Basel II ist eine analytische Anwendung zur Ermittlung und Bewertung von Kreditrisiken. Die Applikation erfüllt die aufsichtsrechtlichen Vorgaben der Baseler Eigenkapitalverordnung (Basel II) sowie entscheidende Anforderungen nach MaRisk. Durch die Integrierte Finanz- und Risikoarchitektur (IFRA) vereinfacht das System Reportingprozesse im Risikocontrolling und im Rechnungswesen. Ferner schafft sie die technologischen Voraussetzungen für die reibungslose Einbindung zukünftiger Erweiterungen.

Die Software ist ein zentraler Bestandteil des SAP Bank Analyzers. Dieses Anwendungsportfolio ist ein Methodenbaukasten, der die Gesamtbanksteuerung mit seinen Funktionen für die Kalkulation, Bewertung und Analyse von Finanzprodukten vereinfacht.

Mit drei Schichten in eine sichere Zukunft

Die Integrierte Finanz- und Risikoarchitektur (IFRA) ist die Grundlage des Systems. Sie besteht aus drei aufeinander bauenden Schichten:

- **Quelldatenschicht** – die konsolidierte Datenbasis enthält alle Vertrags- und Geschäftsdaten
- **Bewertungsschicht** – in dieser Methodenschicht erfolgen Berechnungen, Bewertungen oder Analysen
- **Ergebnisdatenschicht** – in ihr werden alle Rechenergebnisse und Kennzahlen zentral bereitgestellt

Geschäfts- und Marktdaten aus operativen oder Vorsystemen werden in die Quelldatenschicht von SAP Basel II geladen. Auf der Grundlage dieser Daten erfolgen die Kalkulationsprozesse. Die originären Resultate werden in der Ergebnisdatenschicht gespeichert. Dieses Vorgehen gewährleistet die eindeutige Trennung zwischen Originaldaten, Methoden und Bewertungsergebnissen.

Gewissenhafte Auflagenerfüllung

Die in Basel II festgelegten neuen Eigenkapitalanforderungen haben weitreichende Auswirkungen auf die IT-Strukturen und die Prozessorganisation innerhalb der Bankinstitute. Neben der geforderten Offenlegung der Kreditrisiken verlangen verschärfte Gesetze die vollständige Erfassung und angemessene Darstellung aller Risiken, eine hohe Nachvollziehbarkeit der Risikotragfähigkeit sowie die lückenlose Archivierung, Authentizität und Verfügbarkeit von Daten.

Mit dem Einsatz von SAP Basel II erfüllen Sie alle vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Berechnungsmethoden und Auflagen zur Ermittlung von Kreditrisiken und Risikokosten. Gleichzeitig gewährleistet das System die gewissenhafte Umsetzung der genannten MaRisk-Anforderungen, denn Sicherheit und Nachvollziehbarkeit sind die Grundlagen des SAP-Systems. Weitere Anwendungsfunktionen unterstützen Sie bei der optimalen Sicherheitenverteilung. Kurzum: Sie gewinnen einen wirkungsvollen Hebel, der Sie bei der Minimierung aufsichtsrechtlicher Risikokosten unterstützt.

Offen für interne Kalkulationsmethoden

SAP Basel II ist mit einem Methodenbaukasten vergleichbar, der im Standardumfang die gesetzlich erforderlichen Kalkulationsmethoden für Kreditrisiken enthält. Das offene Architekturmodell und die zugrunde liegende Technologie ermöglichen jedoch die problemlose Integration von Erweiterungen. So lassen sich auf der zentralen Methodenschicht mit wenig Aufwand institutsindividuelle Portfoliomodelle oder andere Bestandteile des SAP Bank Analyzers einbinden. Damit nutzen alle Analyseprogramme dieselben Stammdaten als Berechnungsgrundlage. Ihr Vorteil: Sie reduzieren Schnittstellen, vermeiden Mehrfachberechnungen von Kennzahlen und steigern so schrittweise den Grad Ihrer Prozessoptimierung.

Erzeugt wiederverwendbare Daten

Die analytische Applikation basiert auf einer konsistenten Datenbasis mit flexibler Datenmodellierung für alle Finanzprodukte. Berechnungsergebnisse und Risikowerte werden von der Anwendung in der zentralen Ergebnisdatenschicht bereitgestellt. Nach einem streng geregelten Berechtigungskonzept erhalten unterschiedlichste Zielgruppen und Abteilungen Zugriff auf diese Plattform. Kennzahlen oder Werte werden nur ein einziges Mal errechnet und stehen dann zur Weiterverarbeitung für andere betriebswirtschaftlichen Anwendungen zur Verfügung. Ihr Vorteil: Damit lassen sich sämtliche Daten für Basel II, IFRS und das interne Berichtswesen an zentraler Stelle vereinheitlichen.

Vereinfachte Reportingprozesse

Die SAP-Software unterstützt das interne Reporting, die erforderlichen Berichte zur Offenlegung des Kreditrisikos sowie Ad-hoc-Auswertungen. Die komplexen Algorithmen der analytischen Applikation liefern nachvollziehbare Ergebnisse, die höchste Controllingansprüche erfüllen. Ihr Vorteil: Aufgrund der Datenqualität minimieren Sie den abteilungsübergreifenden Abstimmungsaufwand und verkürzen Ihre Reportingprozesse im Risikomanagement.

Nahtlose Systemintegration

Die Architektur und Modularität der Software erlaubt die tiefe Integration in beliebige Systemlandschaften. Das System verfügt über vorbereitete Schnittstellen zu weiteren SAP-Anwendungen wie zum Beispiel SAP Collateral Management für die Kreditabsicherung oder das SAP Limit Management. SAP Basel II wird mit voreingestelltem Business Content nach „Best Practices“ ausgeliefert, der an institutsindividuelle Besonderheiten angepasst werden kann. Das reduziert Implementierungsaufwände und verkürzt Projektlaufzeiten.

Die besonderen Kennzeichen von SAP Basel II

Differenzierte Betrachtung der Einzelgeschäfte

Vor der Kreditrisikermittlung nach unterschiedlichsten Kalkulationsmethoden erfolgen die systematische Selektion und Aufbereitung der komplexen Geschäfte mit ihren verschachtelten Abhängigkeiten. Dabei wertet das System das komplexe Beziehungsgeflecht zwischen Kreditlinien, Ziehungen, Sicherheiten und Garantien aus. Insbesondere bei großen Kreditbeständen ist die Aufbereitung der Eingangswerte eine anspruchsvolle Aufgabe, bei der sich zwei große Stärken der SAP-Software offenbaren: größte Leistungsfähigkeit und Transparenz.

Parallele Bewertungsprozesse

Generell unterstützt die SAP-Applikation alle im Rahmen von Basel II vorgesehenen Verfahren zur Berechnung von Kreditrisiken: den gesetzlich vorgegebenen Standardansatz, sowie die fortgeschrittenen, auf bankinternen Ratings basierenden Ansätze (IRB) einschließlich des *Partial Use* für operative Teilbereiche oder Gesellschaften. Darüber hinaus ermöglicht die Anwendung die Durchführung paralleler Bewertungen. Das heißt: In einem einzigen

Kalkulationslauf können mehrere Teilmengen gleichzeitig nach unterschiedlichen Methoden bewertet werden. Das führt zur signifikanten Verkürzung von Rechenvorgängen.

Optimierte Sicherheitenverteilung

Beste Unterstützung erfahren die Risiko-Manager über den integrierten Optimierungsalgorithmus. Die Simulationen und Rechenergebnisse ermitteln eine optimale Verteilung von Sicherheiten und Garantien auf die zu besichernden Geschäfte. Das erschließt Potenziale zur Minimierung von Risikokosten und zur Verringerung der Eigenkapitalanforderung.

Lückenlose Historiendatenbank

Die umfangreiche Historiendatenbank der SAP-Anwendung erlaubt verlässliche „Rückblicke“ bei der Erstellung von Zeitreihenanalysen. Dabei besticht das System durch eine separate Datenhaltung mit Versionisierungskonzept. Dies ist vergleichbar mit einem „Zeitstempel“, der Korrekturen an Daten und sich daraus ergebenden Veränderungen in Kennzahlen und Ergebnissen lückenlos dokumentiert. Die Historiendatenbank beliefert bankinterne Risikomodelle und schafft damit die Voraussetzungen für die Kalibrierung und Validierung kreditrisikorelevanter Parameter wie zum Beispiel der Ausfallwahrscheinlichkeit oder der Verlustquote bei Ausfall des Exposures.

Die Westdeutsche ImmobilienBank hat mit SAP Basel II eine zentrale Datenbasis für die Risikosteuerung geschaffen. Die Bank nutzt die Anwendung zur Ermittlung von Kreditrisikowerten und aufsichtsrechtlicher Risikokosten. Auf die zentral verfügbaren Risikoparameter greift mehr als die Hälfte aller Mitarbeiter aus den Abteilungen Controlling, Risiko, Meldewesen sowie den Kreditbereichen zu.

Nachvollziehbare Ergebnisse

Die Nutzung von SAP Basel II führt zu einschneidenden Verbesserungen in der Datenhaltung und der Informationsqualität. Durch die Funktionsweise der Anwendung liegen Daten in beliebiger Granularität und mit mehrdimensionaler Merkmalsdarstellung vor. Sie erfüllen alle Anforderungen des Gesetzgebers und weisen Audit-Qualität vor. Drill-Down-Funktionen erlauben detaillierte Einblicke bis auf die unterste Ebene der Markt- und Geschäftsinformationen. Ferner lassen sich Einzelwerte und Berechnungsergebnisse bis zu den realen Zahlungsströmen der Finanzinstrumente zurückverfolgen. Die maximale Nachvollziehbarkeit der Informationen und die bedienerfreundliche Oberfläche begünstigen die Straffung von Analyseprozessen im Risikocontrolling und im Rechnungswesen.

Straffes Risikomanagement

Entscheiden Sie sich für eine Software, die einfach in jede Bankenlandschaft integriert werden kann, maximale Verarbeitungspräzision mit hoher Nachvollziehbarkeit verbindet und zu mehr Effizienz im Risikomanagement führt. Bisher haben wir nur die besonderen Merkmale erwähnt. Wann dürfen wir mit Ihnen über die Details sprechen?

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

 Neurtottstraße 15a
 69190 Walldorf

T 0800/5 34 34 24*

F 0800/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**

F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de/banken

AUF EINEN BLICK

Steckbrief

SAP Basel II ist eine analytische Anwendung zur Ermittlung und Bewertung von Kreditrisiken. Die Software erfüllt die aufsichtsrechtlichen Vorgaben der Basel II-Verordnung sowie zentrale Anforderungen nach MaRisk. Durch die schichtenbasierte Softwarearchitektur entsteht eine ausbaufähige Infrastruktur. Sie schafft die technologischen Voraussetzungen für zeitnahe Reaktionen auf zukünftige gesetzliche Änderungen und neue Rahmenbedingungen.

Zentrale Nutzevorteile

- Deckt alle Basel II-relevanten Methoden für die Ermittlung von Kreditrisiken sowie aufsichtsrechtlicher Risikokosten vollständig ab
- Basiert auf einer konsistenten Datenbasis
- Unterstützt die Minimierung der aufsichtsrechtlichen Risikokosten
- Ist offen für die Anbindung interner Kreditportfoliomodelle
- Unterstützt die Schätzung institutsinterner Risikoparameter durch die Bereitstellung historischer Daten (zum Beispiel für Zeitreihenanalysen)
- Stellt Berechnungsergebnisse und Risikowerte für verschiedenste Zielgruppen und andere betriebswirtschaftliche Anwendungen in zentraler Ergebnisschicht bereit (Mehrfachverwendung von Informationen)
- Liefert Ergebnisdaten in Audit-Qualität und ermöglicht damit die Nachvollziehbarkeit von Kennzahlen bis auf Einzelgeschäftsebene
- Vereinfacht Reportingprozesse im Risikocontrolling und im Rechnungswesen
- Basiert auf einem ausbaufähigen Architekturmodell
- Ermöglicht schnelle Reaktion auf gesetzliche Änderungen durch flexible Datenmodellierung mit vollständigem Darstellungsmodell
- Lässt sich in jede Bankenlandschaft integrieren
- Passt sich jeder Institutgröße an

Eignung und Einsatzgebiet

SAP Basel II ist für den Einsatz in Banken unterschiedlichster Größenordnung und Ausrichtung konzipiert.

Besondere Fähigkeiten im Hinblick auf MaRisk

- Vollständige Erfassung und Darstellung der wesentlichen Risiken in angemessener Form
- Methodenfreiheit und Nachvollziehbarkeit der Annahmen für die Methoden zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit
- Lückenlose Dokumentation und Aufbewahrung
- Sicherstellung der Integrität, Verfügbarkeit, Authentizität und Vertraulichkeit aller Daten

Funktionsüberblick

- Bewertung nach allen 4 Kalkulationsansätzen:
 - einfacher Standardansatz,
 - erweiterter Standardansatz,
 - IRB-Basis-Ansatz,
 - fortgeschrittener IRB-Ansatz (inkl. Partial Use)
- Ermittlung und Auswertung des komplexen Beziehungsgeflechts zwischen Kreditlinien, Ziehungen, Sicherheiten und Garantien
- Durchführung von „Stresstests“
- Optimierungsalgorithmus zur Minimierung der Risikokosten und aufsichtsrechtlicher Kapitalanforderungen
- Historiendatenbank für die Kalibrierung und Validierung kreditrisikorelevanter Parameter wie Ausfallwahrscheinlichkeit und prozentuale Verlustquote
- Detailliertes Reporting mit mehrdimensionaler Merkmalsdarstellung in feinsten Granularität (für internes Reporting und für Offenlegungsanforderungen)
- Drill-Down-Funktionalität bis auf Einzelgeschäftsebene
- Systemübergreifende Datenverwaltung mit vollständigem Datenmodell für alle Finanzprodukte in zentraler Schicht